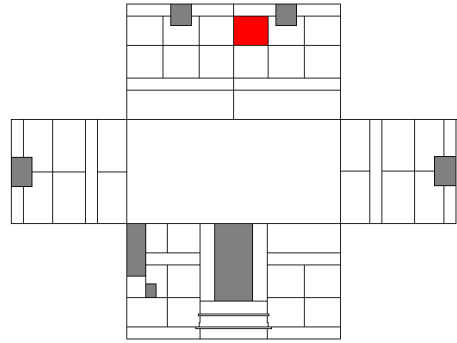


Text A 28

Milchopfer

Augustus ← mit Atef-Krone  und im Doppelschurz bringt vor Mandulis → mit der Hemhem-Krone  und Wadjet → mit der Roten Krone  (beide thronend) ein Milchopfer  dar.



GAUTHIER, S. 56, XVIII A; DAUMAS/DERCHAIN, 26 (A50);

PM VII, S. 12 (64-65); Photo Berlin 1720

Sanktuar, Westwand, 2. Register

linke Raumhälfte (Tafel 29)

Die Szene weist erhebliche Zerstörungen in den figürlichen Darstellungen auf. Gelitten haben auch die Titulatur des Königs, die nahezu vollständig verschwunden ist (Kol. 2 und 3) sowie die Anfänge des Titels und der Gegengaben (Kol. 1, 7 und 12) Alles Inschriften sind graviert.

Titel

1) [h_{nk}] (b) ¹ir_{tt} n it.f šps
ir.n.f di ²nh

1) Ein ¹„Milchopfer“ für seinen erhabenen Vater
[darbringen], damit er Leben gibt.

Der König

2) [nsw bity nb t3wy
(3wtkrtr)] 3) s3 R^c nb h^cw
(K3isrs ⁴nh dt [mri Pth 3st])
4) [s3] ⁵nh w3s nb h3.f mi R^c
dt

2) [Der König von Ober- und Unterägypten, der Herr der beiden Länder (Autokrator)], 3) [der Sohn des Re, Herr der Kronen (Kaisaros, der ewig lebt,] [geliebt von Ptah und Isis]]. 4) Jeglicher [Schutz], Leben und Heil ist hinter ihm wie (hinter) Re

Mandulis

5) dd mdw in Mrwr ntr ⁶3 nb
Trms 6) wr mrwt¹ nb wp (a)
7) nht hps² ntr ³ ii <n> ⁴š
n.f³ 8) [di.i n.k] (b) šfyt.k m
t3wy nbwy

5) Worte zu sprechen durch Mandulis, den großen Gott, den Herrn von Talmis, 6) denjenigen mit großer Beliebtheit, den Herrn des Richtens, 7) denjenigen mit starkem Arm, den großen Gott, der zu dem kommt, der ihn ruft. 8) [Ich gebe] die Ehrfurcht vor dir in die beiden Länder insgesamt.

Göttliche Randzeile

¹ LGG II, 444a.

² LGG IV, 314c.

³ LGG I, 118c.

9) [wbn] m t3wy ntrwy⁴ ity⁵
hnty Trms⁶ hwn nfr⁷ pr m s3
Wsir⁸ r r [...] Mrwr m3i rsy
(c)

9) Der in den beiden Gottesländern [aufgeht], der Herrscher, der Vorsteher von Talmis, der schöne Knabe, der als Sohn des Osiris hervorkommt [...], Mandulis, der Löwe des Südens⁹.

Wadjet

10) dd mdw in W3dt nbt P Dp
「w3dt」 ntrw nbw (d) 11)
hnty Trms¹⁰ nbt pt hnwt
ntrw nbw 12) [di.i] (b) n.k
hk3t t3 nb m htp

10) Worte zu sprechen durch Wadjet, die Herrin von Buto, die alle Götter 「gedeihen lässt」, 11) die Vorsteherin von Talmis, die Himmelsherrin, die Gebieterin aller Götter. 12) [Ich gebe] dir die Herrschaft des ganzen Land in Frieden.

- a.) GAUTHIER, 56, 6 hat hier anstelle von  einen Pavian  - hierauf beruht auch meine Lesung von nb wp¹¹. Die Stelle ist allerdings sehr unsicher und man neigt doch eher zu einer hockenden Person. Möglich wäre dann bspw. nb s3w = Herr des Schutzes o. ä. zu lesen
- b.) Die Anmerkung von DAUMAS/DERCHAIN, A50, 2, dass die Lücken jeweils zu groß für das übliche  u. ä. seien, ist unzutreffend; tatsächlich ist jeweils nur exakt ein Schriftquadrat zerstört.
- c.) Die Binse könnte eventuell auch eine Verschreibung für das Epitheton ntr 3 sein, das in Kalabscha ausnahmslos unmittelbar hinter Mandulis folgt. Der hockende Löwe wäre dann das übliche Determinativ zu Mandulis, das nur in Ausnahmefällen nicht erscheint.
- d.) Die Lesung und Interpretation von w3dt ntrw nbw -    ist an dieser Stelle durchaus unsicher, und eine Parallele ist mir bisher nicht bekannt; lediglich in LGG II, 264a findet sich der Hinweis, dass dies eine Variante zu Nfrt ntrw sei, vgl. LGG IV, 229b.¹²

⁴ LGG II, 325a.

⁵ LGG I, 590b.

⁶ LGG V, 875a.

⁷ LGG V, 96c.

⁸ vgl. LGG III, 81b, allerdings muss an dieser Stelle vorerst offen bleiben, ob hier nun *aus*, also aus Horus hervor, oder *als* zu lesen ist, denn Mandulis wird mehrmals auch als Sohn des Osiris bezeichnet. Siehe hierzu später auch Kapitel 3 §§.

⁹ vgl. LGG III, 210c.

¹⁰ LGG V, 934a.

¹¹ vgl. LGG III, 612a. Allerdings erscheint die Lesung des bei GAUTHIER, *Kalabchah*, 56, 6 wiedergegebenen Pavians unsicher. Möglich wäre auch nb s3 = Herr des Schutzes. Das Zeichen wäre aber nochmals zu überprüfen. Bei GAUTHIER glaubt man, eine hockende Person zu erkennen

¹² vgl. zu dieser Lesung auch die Lücke in A 14.